

Vorlage Nr.: 01/009		31.08.2000	
Berichtsvorlage		öffentlich	
für den	Berichterstatter	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Wirtschafts- und Strukturpolitik	Landrat	06.09.2000	5
Kreistag	Landrat	19.09.2000	11

Gewerbeflächeninformationssystem und Kompensationsflächenmanagement im Emscher-Lippe-Raum "GISELA"

Beschlussvorschlag: Das Gewerbeflächeninformationssystem und Kompensationsflächenmanagement für den Emscher-Lippe-Raum "GISELA" wird beim Kreis Recklinghausen auf Dauer fortgeführt.

Erläuterungen zur Sach- und Rechtslage:

(Bei Maßnahmen mit Auswirkungen auf Umwelt, Gleichstellung oder Finanzen ist in den Erläuterungen darauf besonders einzugehen)

1. Sachstandsbericht

Das Projekt Gewerbeflächeninformationssystem und Kompensationsflächenmanagement für den Emscher-Lippe-Raum "GISELA" ist seit Mitte 1999 ein wesentlicher Baustein des **regionalen Flächenmanagements**, an dem die zehn Kommunen im Kreis Recklinghausen, der Kreis Recklinghausen sowie die Städte Bottrop und Gelsenkirchen im Rahmen der "Regionalisierten Strukturpolitik" des Landes NRW zusammenarbeiten. Das Projekt läuft im Mai 2001 aus und soll, wie u.a. im Aufsichtsrat der Emscher-Lippe-Agentur besprochen, als fester Bestandteil des regionalen Flächenmanagements fortgeführt werden.

Das Projekt "GISELA" dient u.a. der Unterstützung der Arbeit im Bereich (regionale) Wirtschaftsförderung, Planung und Umwelt durch Entwickeln einer einheitlichen EDV-gestützten Lösung für die tägliche Arbeit. In diesem Rahmen werden inhaltliche Fragestellungen zu Gewerbe- und Kompensationsflächen bearbeitet. In den Prozess sind alle Wirtschaftsförderer und Planer der Emscher-Lippe-Region eingebunden, nach deren Bedürfnissen die Produkte GEplus! (Software für die Wirtschaftsförderung) und KApplus! (Software zum Führen eines Kompensationsflächenkatasters) entwickelt wurden. Es

Ämter	Sichtvermerk Amtsleiter	Sichtvermerk Dezernent	Kreisdirektor	Landrat
01	gez. Haumann			gez. Schnipper
10	gez. Schlathöller			
20	gez. Folz			

Beratungs- ergebnis	☐ gemäß Beschlussvorschlag	☐ abweichender Beschluss		
	☐ einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:

stehen somit maßgeschneiderte Instrumente für das Handling von Gewerbe- und Kompensationsflächen zur Verfügung, mittels derer eine regionale Abstimmung / Kooperation bei Flächennachfragen ermöglicht und erheblich erleichtert, bzw. beschleunigt wird.

Der Aufbau einer regionalen Informations- und Kommunikationsplattform (Geodatenserver) ermöglicht den Projektbeteiligten, neben Informationen zu Gewerbe- und Kompensationsflächen zusätzlich noch weitere, für die regionale Planung und Entwicklung relevante Daten (z.B. Einzelhandel, Projekte in der Region, Arbeitsmarktdaten) per Intranet abzufragen. Daten, die dezentral benötigt werden, müssen nur einmal erfasst werden, Änderungen von Informationen können zentral an einer Stelle vorgenommen werden und stehen den Zugangsberechtigten an jeder Stelle, jederzeit und zeitgleich zur Verfügung. Veraltete Daten und Informationen können an einer Stelle aus dem System genommen werden, ohne das aufwendige „update“ Vorgänge an allen Stellen anfallen. Durch das Vorhandensein von Information an einem für alle zugänglichen, bekannten, zentralen Ort wird mehr Transparenz und Effizienz erreicht. Die kosten- und zeitintensive, doppelte Erfassung von Daten entfällt.

Im April 1999 wurde mit dem Flächenatlas Emscher-Lippe ein Medium zur Präsentation von Gewerbeflächen im Internet realisiert. Unter der Adresse <http://www.gis-ela.de> werden akquisitionsfähige Flächen der Emscher-Lippe Region im Internet präsentiert. Die Präsentation wurde im März 2000 um die Module Hallen und Büros erweitert, so dass potenzielle Investoren ebenfalls Informationen zu möglichen Hallen- und Bürostandorten online abfragen können. Bei einer Fortführung des Projektes ist ein Ausbau dieser Online-Präsentation z.B. um einen Immobilienteil geplant.

2. Ausblick

Eine Beschleunigung des Strukturwandels in der Emscher-Lippe-Region ist durch eine bessere Kooperation und Information der regionalen Akteure durch den Einsatz der „Neuen Medien“ möglich. Da das verfügbare Wissen innerhalb der Region schnell und effizient abrufbar ist (Geodatenserver des Kreises Recklinghausen) und federführend ein Ansprechpartner vorhanden ist. Es ist sinnvoll die Potenziale der Informations- und Kommunikationsstruktur, die durch das Projekt "GISELA" begründet wurden, weiterhin zu nutzen, zu fördern und bestehende Kooperationen auszubauen. In Gesprächen mit den Kommunen im Emscher-Lippe-Raum und der Bezirksregierung zeichnet sich ab, dass das Gewerbeflächeninformationssystem und Kompensationsflächenmanagement für den Emscher-Lippe-Raum als „Frühwarensystem“ für den Flächenentwicklungsbedarf ausgebaut werden soll. Mit Hilfe von "GISELA" soll die Inanspruchnahme von Flächen fortlaufend beobachtet und bewertet werden, um bei Bedarf frühzeitig eine Anpassung des Gebietsentwicklungsplans vornehmen zu können.

3. Kosten

Bis Mai 2001 werden die Kosten des Projektes vom Land NRW und der EU zu 80% gefördert. Zur Zeit müssen die Kommunen Eigenanteile in ihren Haushalt einstellen. Bisher werden die Eigenanteile für die gesamte Region vom Kreis Recklinghausen getragen. Für die zweite Phase (Fortführung des Projektes) sollen sich auch die kreisfreien Städte Gelsenkirchen und Bottrop an den Kosten beteiligen.

Die jährlichen Gesamtkosten für die Weiterführung des Projektes „GISELA“ betragen ca. 250.000 DM. Die Kommunen Gelsenkirchen und Bottrop müssten jeweils einen jährlichen Anteil von 25.000 DM tragen.

Für das Jahr 2001 werden Gesamtkosten von 125.000 DM anfallen, d.h. ein Anteil für Bottrop und Gelsenkirchen von 12.500 DM. Das heißt in der Konsequenz, dass im Haushalt 2001 zusätzliche Kosten in Höhe von 125.000 DM entstehen, wovon der Kreis 100.000 DM trägt und in den Folgejahren Haushaltsmittel in Höhe von jährlich etwa 250.000 DM vorzusehen sind, wovon der Kreis Recklinghausen 200.000 DM trägt. Der Kreis Recklinghausen bereitet außerdem einen Projektantrag für weitere drei Jahre vor. Bei Bewilligung würde sich die Belastung der Kommunen entsprechend reduzieren.